Was schlägt Brüssel vor?

Zahlen, Eckpunkte und erste Einordnung der Vorschläge zum MFR und Förderstruktur 2028 - 2034

Barbara Fährmann, Niedersächsische Staatskanzlei
Leiterin Referat 303 „Ländliche Regionen, ELER-Koordinierung“

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen

Der MFR 2028-2034: Höheres Volumen und grundlegende Neugestaltung

KOM schlägt Gesamtausgaben von knapp **zwei Billionen Euro** vor

→ signifikante Steigerung gegenüber 2021 – 2027: **1,2 Billionen** (ursprünglich geplant)

Aber für die Einordnung wichtig:

→ Besonderheit 2021 - 2027: zusätzliche „Corona-Mittel“ (NextGenerationEU) mit Schuldentilgung ab 2028 (in Höhe von 30 Milliarden/Jahr)

→ Inflationsausgleich

→ Neue Aufgaben und Prioritäten

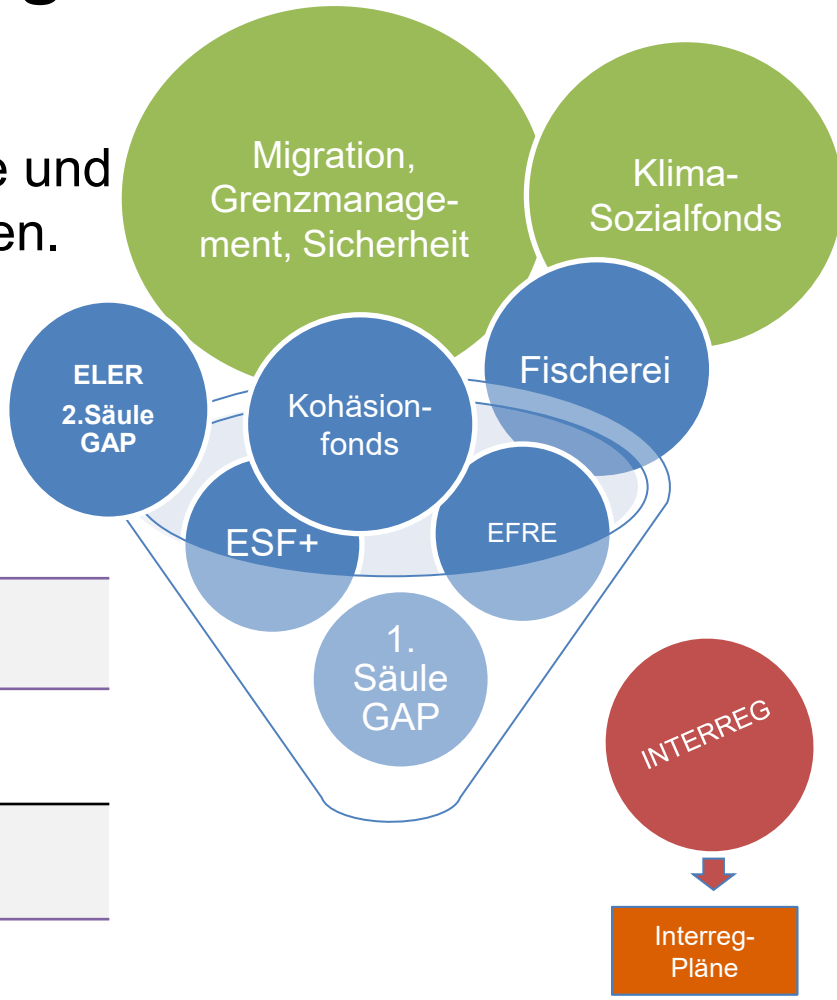
→ Mittelkonkurrenzen zwischen alten und neuen Politikfeldern werden zunehmen!

→ Reaktionen reichen von zu unambitioniert bis inakzeptabel für die nationalen Haushalte

Bild-Quelle: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034_en?prefLang=de&etrans=de

Der MFR 2028-2034: grundlegende Neugestaltung

- Haushalt **einfacher, flexibler und strategischer** gestalten
- **Aktuelle Herausforderungen** und **neue Prioritäten** wie Energie und Sicherheit, Verteidigung, Wettbewerbsfähigkeit, Migration angehen.
- **Reformen** und Investitionen verknüpfen



Neue Drei-Säulen-Struktur:

1 „Der Fonds“ und National-Regionale-Partnerschaftspläne (NRP)

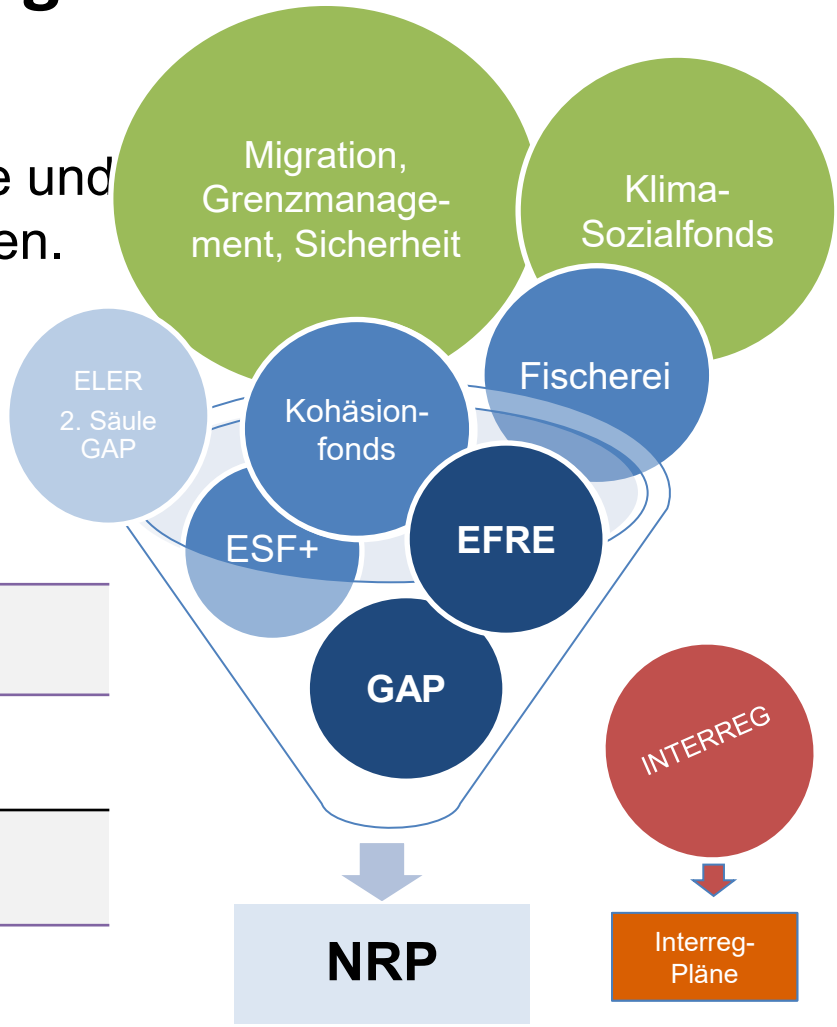
2 Europäischer Wettbewerbsfähigkeitsfonds (ECF)

3 „Global Europe“ (alle Außeninstrumente)

Bild-Quelle: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034_en?prefLang=de&etrans=de

Der MFR 2028-2034: grundlegende Neugestaltung

- Haushalt **einfacher, flexibler und strategischer** gestalten
- **Aktuelle Herausforderungen** und **neue Prioritäten** wie Energie und Sicherheit, Verteidigung, Wettbewerbsfähigkeit, Migration angehen.
- **Reformen** und Investitionen verknüpfen



Neue Drei-Säulen-Struktur:

1 „Der Fonds“ und National-Regionale-Partnerschaftspläne (NRP)

2 Europäischer Wettbewerbsfähigkeitsfonds (ECF)

3 „Global Europe“ (alle Außeninstrumente)

Bild-Quelle: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034_en?prefLang=de&etrans=de

MFR ab 2028 in Zahlen

Gemeinsamer Leistungsrahmen

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne

865 Milliarden € (**44 %**), davon
783 Milliarden € für NRP

50 Milliarden € Klima-Sozialfonds

10 Milliarden € Interreg-Plan

Europäischer Wettbewerbsfonds

409 Milliarden € (**21 %**)
Inkl. HorizontEU

41 Milliarden € Innovationsfonds

49 Milliarden € Erasmus +/Agora EU

Global Europe

200 Milliarden (**10 %**)

Relevant für den Strategieprozess

- Sonstige Ausgaben: 293 Milliarden (15 %)
- Rückzahlung NextGenerationEU: 168 Milliarden (8 %)

Quelle: https://commission.europa.eu/topics/budget/eu-budget-2028-2034-explained-priorities-funding-and-what-it-means-you_en?prefLang=de&etrans=de

MFR ab 2028: Quotenvorgaben

Klima und Umweltziele: 35 % der MFR Ausgaben

Gemeinsamer Leistungsrahmen

National-Regionale-Partnerschaftspläne (NRP)

Wettbewerbsfonds

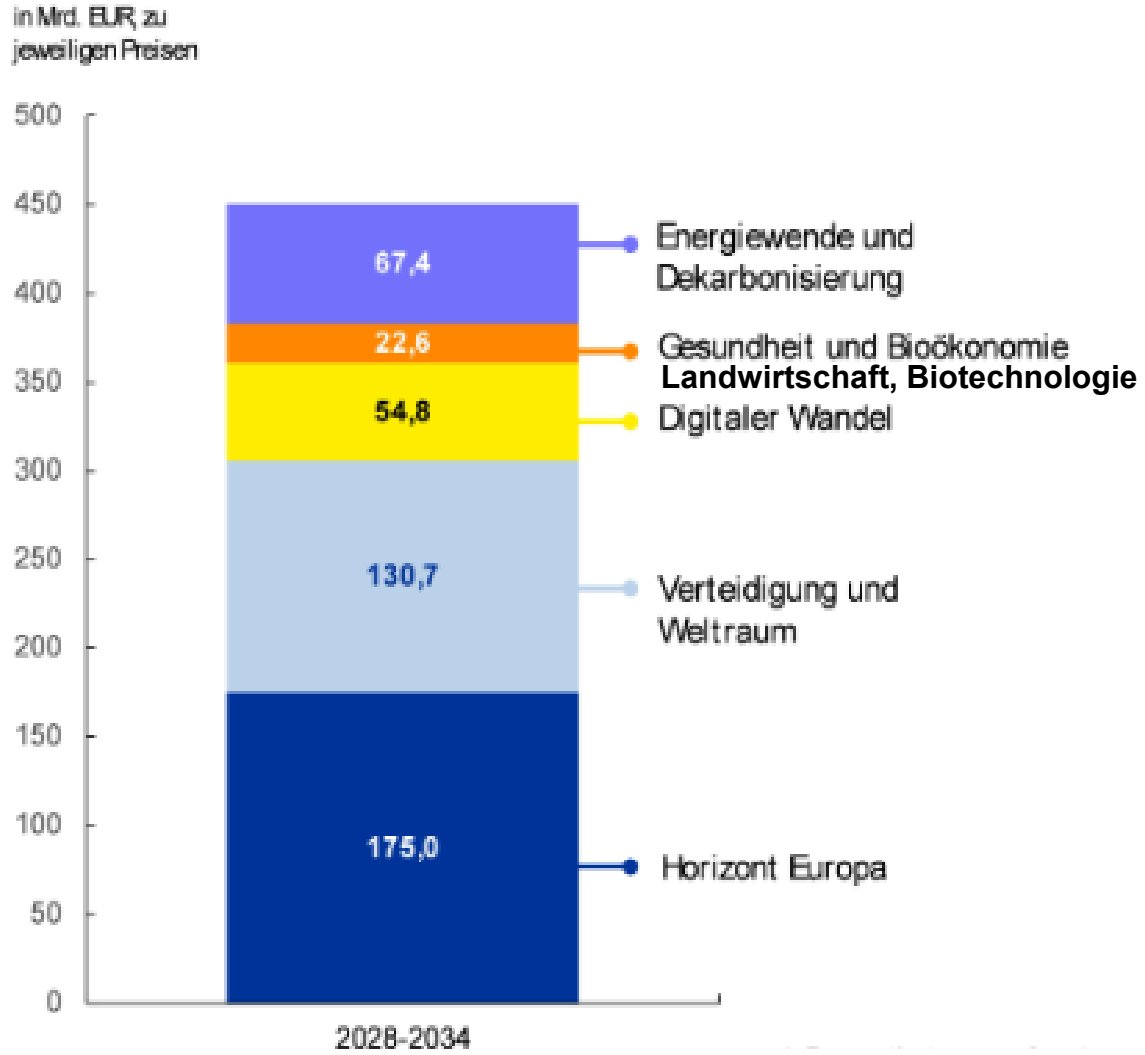
Global Europe

Klima und Umweltziele: 43 % der Ausgaben

Klima und Umweltziele: 30 % der Ausgaben

14 % der EU-Mittel zur Bekämpfung der Armut, zur Förderung der sozialen Inklusion

Europäischer Fonds für Wettbewerbsfähigkeit



- Ziel: Stärkung strategischer Schlüsselsektoren
- Zusammenführung 14 bisheriger Programme in direkter und indirekter Mittelverwaltung der KOM
- Einheitliches Regelwerk
- Umfassendes Finanzierungs-instrumentarium für die Mobilisierung privater Investitionen
- EU-Life geht hierin auf

Quelle: Mitteilung der KOM zum MFR;
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52025DC0570

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Struktur

National-Regionale Partnerschaftspläne

Regionale Entwicklung (EFRE/Kohäsion)

Soziales (ESF+)

Migration, Grenzmanagement, Sicherheit & Verteidigung

Fischerei

GAP

783 Milliarden €

EU-Fazilität

- Umsetzung transnationaler und innovative Projekte mit hohem EU-Mehrwert
- Reaktion auf Krisensituation
- Anpassung an neue Prioritäten

z. B. 6 Milliarden „Agrarreserve“

72 Milliarden €

50,1 Milliarden € Klima-Sozialfonds

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Struktur

National-Regionale Partnerschaftspläne

Regionale Entwicklung (EFRE/Kohäsion)

Soziales (ESF+)

Migration, Grenzmanagement, Sicherheit & Verteidigung

Fischerei

GAP

783 Milliarden €

50,1 Milliarden € Klima-Sozialfonds

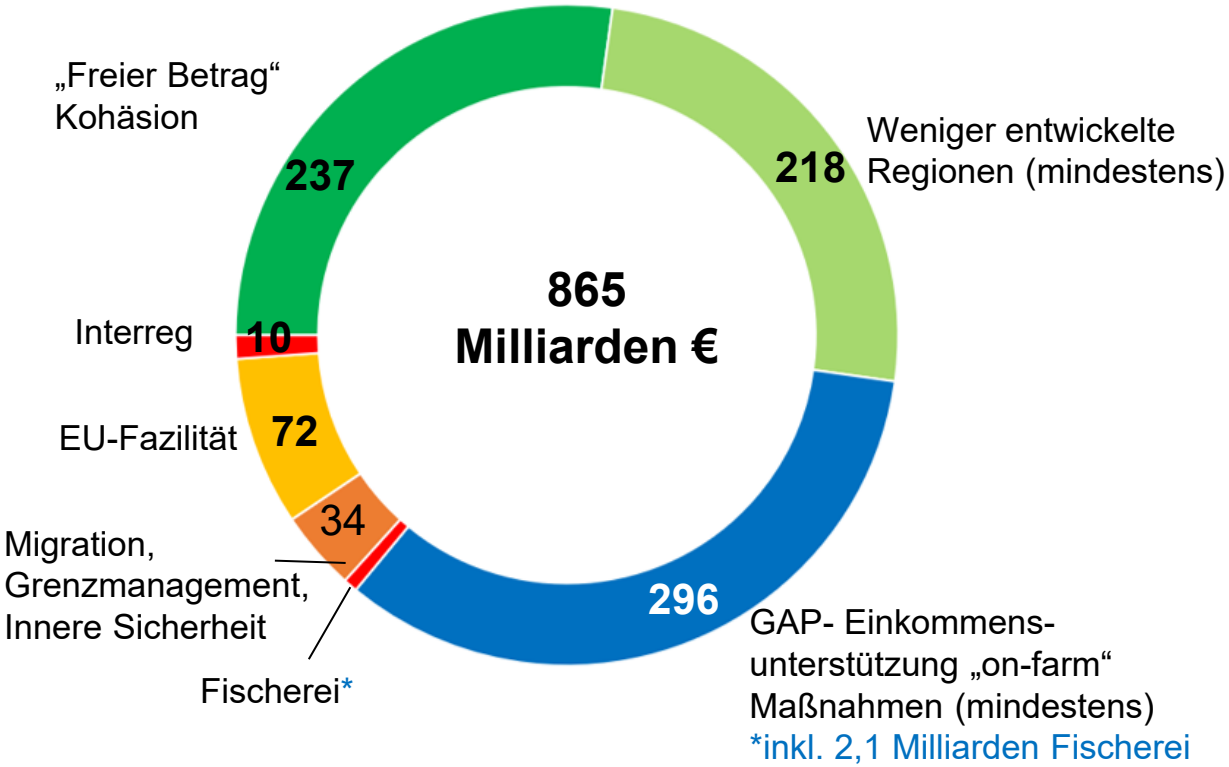
EU-Fazilität

- Umsetzung transnationaler und innovative Projekte mit hohem EU-Mehrwert
- Reaktion auf Krisensituation
- Anpassung an neue Prioritäten

z. B. 6 Milliarden „Agrarreserve“

72 Milliarden €

Umfassende Regelungen zu Mindestbudgets „Ringfencing“



*inkl. 2,1 Milliarden Fischerei

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Eckpunkte (1)

Übergeordnete Ziele:

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt, nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der EU

Spezifische Ziele des Fonds/NRP (Art. 3)

a) nachhaltigen Wohlstand in allen Regionen unterstützen (EFRE)
b) Verteidigungsfähigkeiten und Sicherheit in allen Regionen unterstützen
c) soziale Kohäsion stärken (ESF)
d) Lebensqualität erhalten (GAP, Fischerei)
e) Grundrechte, Demokratie, Rechtsstaat schützen und stärken, Werte der Union wahren (ESF)

- Die **Stärkung ländlicher Räume** findet sich explizit sowohl im Ziel a) als auch d) . Damit bezieht es sich sowohl auf die Kohäsion als auch die GAP.
- Besondere Erwähnung findet die Förderung von **Strategien für die integrierte Entwicklung** städtischer und ländlicher Gebiete, einschließlich der Unterstützung territorialer Dienstleistungen und Infrastruktur.

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Eckpunkte (2)

- Pro Mitgliedstaat (MS) **ein** nationaler Plan (NRP-Plan) + **ein** Interreg Plan
- Bei der Erstellung sind die **Regionen** (Länder) zu beteiligen
- NRP können **regionale Kapitel** beinhalten
- NRP legen **Reformen, Investitionen und andere Maßnahmen** zur Umsetzung der fondsspezifischen Ziele sowie **Mindestziele/ Meilensteine** fest
- NRP muss neben Fonds-Zielen **länderspezifische Empfehlungen der KOM** (GAP, Europäisches Semester) berücksichtigen
- **Prüfregime** soll vereinfacht werden, MS legen Überwachungsmechanismen fest
- NRP legen **zuständige Behörden** fest – regionale Strukturen (z. B. Verwaltungsbehörden, Begleitausschüsse) möglich, aber es braucht immer Gesamtkoordinierung

Begründung KOM für Einführung NRP: Synergien, mehr Flexibilität und Vereinfachung
„NRP werden die Wirkung jedes ausgegebenen Euros maximieren, mehr Flexibilität bei der Anpassung an regionale und lokale Bedürfnisse bieten und die Vorschriften für die Mitgliedstaaten und Regionen vereinfachen.“

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Eckpunkte (3)

- Der NRP gilt für **alle** Regionen.
- EU-Beteiligungssatz max. 60 % für „Übergangsregionen“ und 40 % für „stärker entwickelte Regionen“. Das entspricht den **jetzigen Beteiligungssätzen** der EU im Bereich der Kohäsion
- Gilt dann z.B. auch für LEADER
- Nur im Bereich der GAP EU-Beteiligungssatz 100% (Direktzahlungen) und 70 % (z.B. AUKM)
- In **Deutschland würden für den NRP nominal rund 68 Mrd. Euro** zur Verfügung stehen (inkl. rd. 4 Mrd. für Sicherheit und Migration und rd. 4 Mrd. für den Klima-Sozialfonds).
- Insgesamt wird es verglichen mit den einzelnen Ansätzen der Förderperiode 2021-2027 weniger Mittel für den Gesamtansatz der GAP/Fischerei und der Strukturfonds (inkl. JTF) geben.

> ➢ Aber: Reservierte Budgets sind kein Deckel, sondern Mindestsumme, d. h. MS können weitere Mittel aus Fonds für die einzelnen Bereiche verwenden
> ➢ **MS selbst für Kürzungshöhe in GAP, Kohäsion, Fischerei verantwortlich**.

Der Fonds und National-Regionale-Partnerschaftspläne: Eckpunkte (4)

- NRP führt zu zentralen **Veränderungen** in der **GAP**
- Wegfall der Zwei-Säulen-Struktur der GAP: **ELER wird abgeschafft**
- Konzentration auf Landwirtschaft, **weitgehender Verzicht** auf Maßnahmen der ländlichen Entwicklung („**off-farm**“)
- „**Mindestbudget**“ bezieht nur einkommenswirksame Unterstützungen („**on-farm**“) ein; dazu gehören neben Direktzahlungen u.a. auch die derzeitigen Agrarumweltmaßnahmen und der Ökolandbau
- **LEADER** wird zwar obligatorisch in GAP fortgeführt, aber kein Mindestbudget und fällt nicht unter spezifisches GAP-Budget; **EIP-agri, Bildung, Beratung Kooperationen** etc. auch nicht
- Derzeitige ELER-Maßnahmen zur integrierten ländlichen Entwicklung jenseits des Sektors fallen in den Bereich der Kohäsionspolitik (u. a. Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen)
- Das gilt auch für die in Niedersachsen wichtigen ELER Maßnahmen: Hochwasser-, investiver Gewässer- und Naturschutz

Bewertungen durch alle Ressorts laufen noch!!!

Erste vorläufige Einschätzungen (1)

Niedersachsen muss rechtzeitig gut aufgestellt sein! Übergeordnete Strategie notwendig!

- Grundlegende Veränderungen eröffnen - bei allen Risken - Chancen, Dinge neu zu denken
- MS kommt eine hohe **Gestaltungsfreiheit** für die Mittelverteilung zwischen und innerhal
- **Regionen (Bundesländer) sollen eine zentrale Rolle spielen**. Wie diese substantiell ausgef aber noch genauer konkretisiert werden.
- **Hohe Klima- und Umweltquote** (MFR und NRP), das DNSH-Prinzip als auch der **Erhalt des ESF+** und das Mindestziel von **14 % für soziale Ausgaben als Querschnittsaufgabe** positiv
- NRP enthält gute Ansätze, die zu einer wirksameren Umsetzung und **spürbaren Vereinfachu**
- ➢ Entsprechender Wille auf Seiten der Prüfinstanzen auf europäischer Ebene und in den MS r
- **Integrierte territoriale Ansätze** werden als Förderansatz besonders betont -> aber keine Mi
- Die **Stellung der ländlichen Räume** in den Zielen der NRP-Verordnung ist herausgehoben.
- Der **ECF** könnte eine Bereicherung für Niedersachsen sein. Von dem Mittelaufwuchs bei Horizon könnte Niedersachsen profitieren.

Impulse aus Einfach Fördern umsetzen!

Wichtiger Ansatz für Niedersachsen

= Gemeinsames Positionspapier MB/ML/MU

Erste vorläufige Einschätzungen (2)

Bewertungen durch alle Ressorts laufen noch!!!

- Finanzielle Verschiebungen **zulasten der „alten“ Politikbereiche GAP und Kohäsion** -> wird sich bei nicht Akzeptanz der Budgeterhöhung erheblich verstärken!
- Für **Agrarsektor in NI** wäre eine Kürzung zulasten von Maßnahmen zur Unterstützung der Transformationsprozesse eine Herausforderung
- **Bedarfe ländlicher Räume** müssen sich innerhalb des sehr breiten Zielkanons durchsetzen: sowohl off-farm Maßnahmen der GAP (LEADER, EIP etc.) als auch die Maßnahmen der integrierten ländlichen Entwicklung konkurrieren mit den vielen weiteren Kohäsionsmaßnahmen um die **nicht reservierten Mittel**
- Das gilt ebenso für investive Natur- und Gewässerschutz, Grüne Infrastrukturen, Hochwasser- und Küstenschutz
- **Komplexe Entscheidungsgefüge** (Bund, Länder, viele Ressortszuständigkeiten) und **enormer Koordinierungsaufwand** bei der Konzeption und Umsetzung des NRP
- Zentral: **Rolle der Länder**? Eigenständigkeit oder „Harmonisierungsdruck?

GAP-Strategieplan XXL?

Erste vorläufige Einschätzungen (3)

Bewertungen durch alle Ressorts laufen noch!!!

- Durch starke Zugriffs- und Verhandlungsrechte der KOM entstehen zudem **demokratische Defizite** im MFR und in der NRP Steuerung:
  - Flexibilisierungs- und Reserveinstrumente können zu einer Aushöhlung der Rechte des Parlaments führen.
  - Neben den Fonds-Zielen wird die KOM den MS **bilateral** ein Pflichtenheft aus dem Europäischen Semester und Empfehlungen für die GAP zur Beachtung an die Hand geben.
- Entwürfe sehen **n+1 statt n+3 vor = Mittelverfall** nicht abgerufener Mittel bereits nach einem Jahr der Zuweisung Gefahr, dass insbesondere die ersten Jahre der Förderperiode den Regionen wichtige EU-Mittel verloren gehen (-> versteckte Mittelkürzung?)
- Hoher Druck bei komplexer Struktur!
- Für das **Partnerschaftsprinzip** im Sinne einer echten Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner auf Augenhöhe Gefahr zu komplexer Akteursstrukturen und Entscheidungsebenen im NRP.

Daher Beteiligungsprozesse auf Länderebene zur EU-Landesförderstrategie besonders wichtig!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Niedersächsische Staatskanzlei
Postfach 223
30002 Hannover

www.europa-fuer-niedersachsen.de
eu-foerderstrategie@stk.niedersachsen.de

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen